

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 67 (1992)
Heft: 3: Küche und Bad

Rubrik: Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keine Regierung
vermag Recht und Freiheit
zu schützen, wo der Bürger
nicht imstande ist, selber
vor die Haustür zu
treten und nachzusehen,
was es gibt.

GOTTFRIED KELLER
«FÄHNLEIN DER
SIEBEN AUFRECHTEN»

«Blumiges» Stadtquartier

Altstetten, oft verwechselt mit Altstätten im Rheintal, ist seit 1934 ein Stadtquartier im Westen der Stadt Zürich. Damals wurde das ehemalige Bauerndorf, das aber auch vielen Arbeitern als Wohngemeinde diente, eingemeindet.

Bereits zur Zeit der Römerherrschaft in Helvetien dürfte eine Siedlung mit dem Namen Alstetin bestanden haben. Als eigentliches Dorf wurde Altstetten zum ersten Mal im 12. Jahrhundert erwähnt. In unserer Zeit – das wissen die wenigsten – erscheint Altstetten jeweils im August stundenlang auf den Bildschirmen der halben Welt: das Letzigrund-Stadion liegt auf Altstetter Boden.

Noch eine Besonderheit bietet Altstetten – seine blumigen Strassennamen. In alphabetischer Reihenfolge – für Vollständigkeit kann nicht garantiert werden – gibt es hier Strassen mit Namen wie Anemonenstrasse, Anemonenweg, Campanellaweg, Chriesiweg, Cyklamenweg, Distelweg, Edelweissstrasse, Enzianweg, Feldblumenstrasse, Feldblumenweg, Fuchsiastrasse, Gladiolenweg, Lindenplatz, Mirabellenstrasse, Schneeglöggliweg, Soldanellastrasse und Wickenweg. Wahrlich ein blumiges Quartier!

Weisser als weiss vor 80 Jahren

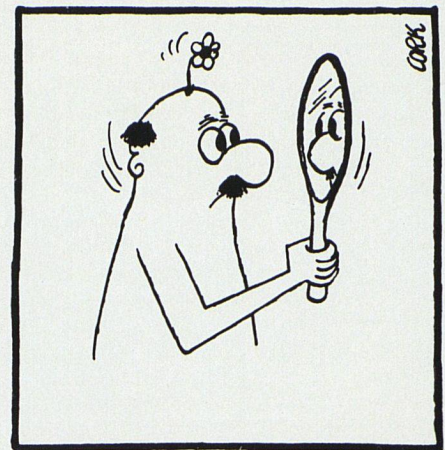
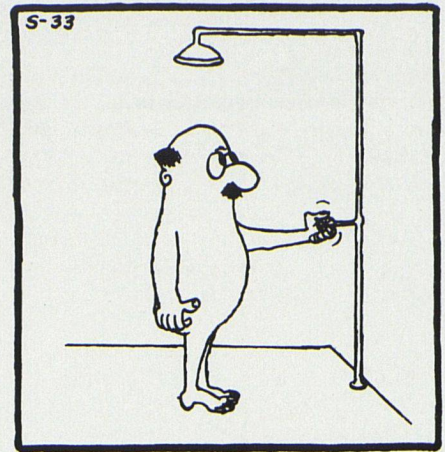
Vor 80 Jahren, zu Beginn unseres Jahrhunderts, wusste die fleissige Hausfrau noch nichts von Waschautomaten, auch nichts von «Weissen Riesen», «Wirbelwinden» und anderen Superwasch- und -putzmitteln. Aber Seifen-Werbetexter gab's schon damals, wie dieser Ausschnitt aus dem Inseratenteil einer alten Zeitung beweist:

«SCHULER'S GOLDSEIFE –
Weiss ist die Lilie,
weiss die Kreide,
Doch zehnmal weisser
noch als beide
Sind jene Hemden,
die flattern im Wind,
Die mit *Schuler's Goldseife*
gewaschen sind.»

Bald saugen sie wieder: die Zecken

Die Zecken oder «Holzböcke», die im Wald, aber auch in Grünanlagen auf ihre Opfer warten, sind besonders von Ende März bis September aktiv. In gewissen Gebieten, auch in der Schweiz, sind die unangenehmen Blutsauger mit Viren infiziert, die Hirnhautentzündung hervorrufen können.

Das Infektionsrisiko ist allerdings zum Glück nicht allzu gross, denn auch in den verseuchten Gebieten ist nur eine kleine Minderheit der Zecken infiziert. Zudem erkranken nur wenige von einer verseuchten Zecke gebissenen Menschen ernsthaft. Panik ist also nicht angebracht, wohl aber Vorsicht. Über 1000 Metern Höhe besteht überhaupt keine Zeckengefahr.



Zu guter Letzt

Wer aber recht bequem ist und faul,
flög dem eine gebratene Taube ins Maul,
er würde höflich sich's verbitten,
wäre sie nicht auch geschickt geschnitten.

Magaziner: B. A. Basler

elektrotechnische Unternehmung

elektronische Steuerungen

24-Stunden-Service

Telefon (01) 301 44 44

ELEKTRO

COMPAGNONI
ZÜRICH

Planung Installation

Telefon A Schalttafelbau